

*Krautgoartn grasn is Weiberleutsarbat* Altötting; *Wäwalädoawat* Iggenbach DEG.

WBÖ 1,303.— S-19F29e, H12.

[Licht]a. 1 Morgen- u. Abendarbeit, zu der man Licht benötigt, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Liachtoawat* „bei frühem Dreschbeginn (mit Dreschflegel) oder Spinnen am Abend“ Garching AÖ; °*a Liachtarbad mid da Petroleumlampn war 's Fuatan im Winta Tittling* PA.— Sachl.: „Im Handwerk wird ... [am Lichtmeßtag] die *Lichtarbeit* beendet, die am Montag nach Michaeli (29. September) begonnen hatte“ BGD KRISS Sitte 63, z. T. erst an Ostern (WEG). Sie dauerte bei den Schneidern bis 9 od. 10 Uhr abends (WEG).— Vkode s. [Licht]braten.— Auch ° „Arbeit, bei der man auf helles Licht angewiesen ist“ Michelsneukhn ROD, ähnlich °WÜM.— 2 Installieren elektrischer Leitungen: °*d'Leichdoawadn han scho ogschlossn, äitz ko innen voputzt wern Rötz* WÜM.

WBÖ 1,303; Schw.Id. 1,423.— DWB VI,877.— S-95D4, W-158a/45.

Abl.: [licht]arbeiten.

[Lohn]a. zeitlich begrenzte Arbeit gegen Lohn, °Gesamtgeb. mehrf.: °*s Hopfazupfa war a Loha(r)wat* Wolnzach PAF; °*a Seechmühl hout in Louhoawat goawat* „man bezahlte die Arbeitsstunden, wenn man einen Baumstamm in Bretter sägen ließ“ Neustadt; „Lohnarbeiten ... Zum Beispiel Holzrücken, Blöcher fahren, Schotterfahren“ Trametsrd REG J.M. WEISS, Das Bauernjahr, Landau 1992, 17.

WBÖ 1,303.— DWB VI,1137.— S-109/583, W-158a/46.

[Lumpen]a. 1 unangenehme, unbeliebte Tätigkeit, °OP, °MF vereinz.: °*suara Lumpaoawat, suara elendige!* Haselbrunn KEM.— 2 wie → [Bluts]a.2, °NB, °OP vereinz.: °*de Lumbaoawat head se af, wenn ma in d'Rendn geid* Winklarn OVI.— 3 wie → [Bazi]a.1: *Lumpa-Arbeit* Murks, Pfusich Hohenhard TIR. Schw.Id. 1,423.— W-158a/47.

[Mäh]a. Mähen mit der Sense: „Bei der *Mäharbeit* war es ... wichtig, den richtigen Takt einzuhalten“ NB G. SCHWARZ, H. MIRTES, Bäuerliches u. ländliches Arbeiten im Vilstal, Frontenhausen 1996, 25.

[Mähder]a. Arbeit der Mäher, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Mahdaarbat* „auch im Taglohn bei anderen Bauern“ Bernbeuren SOG.

[Maid]a., [Maide(n)]- wie → [Dirn(en)]a., °OP mehrf., °MF vereinz.: °*s Saumistn is a Moadoawat* Frauenbg PAR; °*Moiarbat* Illschwang SUL; °*Köihmelken war Madenärwerd* Regelsbach SC.

[Mannen]a., [Männer]- Arbeit, die gewöhnlich von Männern ausgeführt wird, °NB, °OP vielf., °OB mehrf., °MF vereinz.: °*Pickln und Schaufeln is a Männerarwat* Landsbg; °*dös is nix für a Wei, dös is a Mannerarbat* Eggenfdn; *Waar d'Mannerarbat gwies it z'kloa* DINGLER bair.Herz 87.

Schwäb.Wb. VI,2519.— DWB VI,1573.— W-158a/7.

[Zimmer-mann(s)]a. 1 Tätigkeit des Zimmermanns, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*d'Zimmermannsarwat macht da Hans Riedlhütte* GRA; °*da Dochsöldöll is Zimmamo-oawad, des ko ma ohne eahm niad mocha Rötz* WÜM.— 2 Ergebnis der Zimmermannsarbeit, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*des Bundwerk is a schöne Zimmamoarwat* Kchseeon EBE.— 3 schlechte Schreinerarbeit: °*Zimmermannsarbert* O'hfn RID.

DWB XV,1336.— W-158a/49.

[Maschine(n)]a. 1 Arbeiten mit Maschinen, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*ohne Maschinarbad gangs heid nimma, d'Handarbat is ja nimma zum Dazoin* O'neukhn MÜ.— 2 maschinell Hergestelltes, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*de Deckn is net mit da Hand gstrickt, des is a Maschinaarbat* Peißenbg WM; *Maschina'wat* [beim Nähen] *khent ma" am faina Stich* Mitlich GRI.

WBÖ 1,303.— DWB VI,1697.— S-37C45, W-158a/50.

[Maurer]a. 1 Tätigkeit des Maurers, °Gesamtgeb. mehrf.: °*d'Mauraarwat is net leicht, a wenss Maschinen gibt* Wasserburg; °*d'Maurerärwerd homs mastens selba gmacht, die Bauern* Regelsbach SC.— 2 Ergebnis der Maurerarbeit, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a saubere Maurarbat* Eggenfdn.

DWB VI,1814.— W-158a/51.

[Ge-mein(de)]a. 1 wie → [Fron]a., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Gmoaarwat* „Hand- und Spanndienst für die Gemeinde“ Rottenburg.— 2 Arbeit, für die die Gemeinde zuständig ist, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Gmeinddoawat* „z. B. Instandhaltung der Gemeindestraßen“ Weildf LF.— 3 Verwaltungsaufgaben der Gemeinde, °NB, °OP vereinz.: